

Inhaltsverzeichnis

Der Zauberer auf dem Teichnitzer Berge	3
---	----------

[<<< vorherige Sage](#) | [Fünfte Abtheilung: Zaubersagen](#) | [nächste Sage >>>](#)

Der Zauberer auf dem Teichnitzer Berge

Nach Gräve S. 52.

Zur Zeit, als das Christenthum erst kleine Wurzel geschlagen hatte in der Lausitz, lebte in der Gegend von [Bautzen](#) ein [heidnischer Zauberer](#). Er hauste auf dem jetzt mit [Birken](#) und [Kiefern](#) bewachsenen Berge bei [Teichnitz](#). Der plagte das umwohnende Christenvolk mit seinen [Zaubereien](#) auf die entsetzlichste Weise. Er besaß eine [Zauberpfeife](#), mit der er sich die bösen [Geister](#) dienstbar machte. Endlich wurde ihm doch das Handwerk gelegt und zwar durch seinen Zauberlehrling. Der wurde dem Meister feind, stahl ihm, während er schlief, die Pfeife und [verrieth](#) ihn an die Budissiner Häscher.

Die [verbrannten](#) ihn auf jenem Berge und der Lehrling warf auch die Pfeife in die Flamme, denn er hatte sich zum Christenthume bekehrt und die heilige [Taufe](#) empfangen.

Am Vorabende des Sonntags Oculi erscheint bei Nacht der [Zauberer](#) und bläst mit entsetzlich grellem Pfiff auf seiner Zauberflöte.

Anmerkungen:

1. Gräve leitet von dieser Geschichte das Todaustreiben her. Verbindet das Volk wirklich Beides miteinander, oder ist es eine ungeschickte Erfindung Gräve's?
2. Gräve weiß seinen Namen, Draho, aber – wer einmal lügt, ja wer hundertmal lügt – dem glaubt man nicht.

Quelle: [Karl Haupt](#), [Sagenbuch der Lausitz](#), Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz1](#), [oberlausitz](#), [teichnitz](#), [kiefer](#), [birke](#), [heiden](#), [zauberer](#), [zauberlehrling](#), [verrat](#), [pfeife](#), [verbrennen](#), [zaubersagen](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitz1-211&rev=1673603870>

Last update: **2025/01/30 11:09**

